



newsletter september 2005

NEUE MEDIEN IN DER LEHRE AN UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN

AKTUELLES AUS DER SERVERPROJEKTKÜCHE	1
COMMUNITY	1
Call for Papers: 11. Business Meeting an der Universität Wien, 10. & 11. Nov. 2005	1
THEMEN AUS DER WELT DES E-LEARNING	4
Schlüsselqualifikation Medienkompetenz: Lernen für die multimediale Zukunft	4
“Roberta” – Mädchen erobern Roboter	5
Der Methodenlehre-Baukasten	6
ANKÜNDIGUNGEN	8
4. E-Learning Tag an der FH JOANNEUM Graz	8
Studiengang „Master of Higher Education“	10
CALL FOR PAPERS: Educational Technology & Society Journal	10
UpgradING - Gezielte Höherqualifizierung für IngenieurInnen	12
100.000 €winken: 10 Medienprojekte ziehen in das Finale des MEDIDA-PRIX 2005	13
STELLENAUSSCHREIBUNG	15
KURZMELDUNGEN	17
KONFERENZEN / SEMINARE / CALL FOR PAPERS	17

Impressum: Sabine van den Oever (Universität Graz), Jutta Pauschenwein (FH JOANNEUM),
Maria Jandl (FH JOANNEUM), Heimo Sandtner (FH JOANNEUM)

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, schicken Sie ein E-Mail <mailto:newsletter-subscribe@wizard.fh-joanneum.at> ; alle Newsletter sind unter: <http://serverprojekt.fh-joanneum.at/sp/index.php?n=nl> abrufbar.

Aktuelles aus der Serverprojektküche

Intro

Nicht dass es einen Sommer gegeben hätte. Trotzdem müssen wir Ihnen dieses Mal mitteilen, dass er vorbei ist – bis auf den politisch wenig korrekten „Alt-Weiba“-Sommer haben wir hitzetechnisch nur noch wenig zu erwarten.

Es geht also wieder an die Arbeit, die Hochschulen füllen sich langsam wieder mit wissbegierigen Studierenden. Es gibt jetzt die sensationelle Gelegenheit, sich von der Aufbruch-Stimmung der „Frischlinge“ im Hochschul-Business anstecken zu lassen und sich aus allem, das einen umgibt, einen Spaß zu machen – gute Unterhaltung!

Evaluierung des 10. Business Meetings

Das 10. Business Meeting an der FH Wr. Neustadt war ein großer Erfolg. Um weiterhin die hohe Qualität der Business Meetings aufrecht zu erhalten und auch auf die Bedürfnisse der Community künftig noch mehr eingehen zu können wurde das 10. Business Meeting wieder evaluiert.

Wir möchten Ihnen einige Kommentare der Community nicht vorenthalten:

Beide Keynote-SpeakerInnen waren ausgezeichnet; um neue Interessierte (z.B. Lehrende) anzusprechen, sollte weiterhin versucht werden, Szenengrößen wie Frau Salmon für Keynotes zu gewinnen!

Vor allem ein informelles abendliches Buffet ist wichtig!

Orange Wings war spitze!!!

Qualität der Vorträge ist gegenüber dem letzten Business-Meeting gestiegen! Auch die Themen waren interessanter und konkreter!! Verpflegung hervorragend!!

Weiters finden Sie in dieser Ausgabe des Newsletters wieder interessante Berichte aus der Community, aus der Welt des E-Learnings, viele Ankündigungen und Stellenanzeigen.

Und wie immer haben wir für Sie einige Kurzmeldungen und unseren Konferenzkalender vorbereitet!

Viel Spaß beim Lesen des September Newsletters!

Community

Call for Papers: 11. Business Meeting an der Universität Wien, 10. & 11. Nov. 2005

Forschung zu Blended Learning: österreichische F&E Projekte und EU-Beteiligungen

ist das Motto des 11. Business Meeting des Forums Neue Medien, das vom 10. bis 11. November 2005 an der Universität Wien stattfindet.

Das Business Meeting wird sich auf zwei Schwerpunkte konzentrieren:

- **Forschung zu Blended Learning** und
- **Rechtsfragen des eLearnings** (Jahresthema 2005).

Forschung zu Blended Learning

Mit der langjährigen Initiative „Neue Medien in der Lehre“ des bm:bwk wurde die Verankerung von eLearning im Hochschulbereich nachhaltig gefördert. Damit liegt nun auch in Österreich eine Basis vor, auf der praxisrelevante angewandte Grundlagenforschung durchgeführt werden kann. Einzelne Institutionen investieren in eigene Schwerpunkte und bemühen sich um eine Bündelung ihrer Forschungsaktivitäten. EU-Projektbeteiligungen im Rahmen einschlägiger Programme wie eLearning Programme, eContentplus, 6. EU-Rahmenprogramm bieten österreichischen Teams attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Mangels Koordination dieser Aktivitäten ist ein Rückfluss der Ergebnisse in die Praxis über die eigene Institution hinaus schwer möglich.

eLearning Programme
eContentplus
6. EU-Rahmenprogramm

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/elearning/programme_en.html

http://europa.eu.int/information_society/activities/econtentplus/index_en.htm

<http://fp6.cordis.lu/fp6>

Der gewählte Schwerpunkt soll Einblick in die einschlägige Forschungs- und Entwicklungslandschaft in Österreich eröffnen und den TeilnehmerInnen eine Orientierung über internationale Entwicklungstrends bieten. Über Universitäten und Fachhochschulen hinaus werden auch außeruniversitäre Forschungsinstitutionen ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen. Willkommen sind auch Projekte mit höherem Onlinanteil.

Der Call for Contribution richtet sich an Projekte mit

- Fokus auf Grundlagenforschung
- praxisrelevanter Ausrichtung (Forschung zur Praxis des Blended Learning)

Rechtsfragen des eLearnings – Schutz, Nutzung, Erwerb und Verwertung von Materialien (Jahresthema 2005)

Das Forum Neue Medien hat den Themenbereich „Rechtsfragen des eLearnings“ zum Jahresthema 2005 erklärt. Nach den grundlegenden Einführungen in das Thema am 10. Business Meetings sollen nun **Praxisbeispiele und Falllösungen** auf dem 11. Business Meeting präsentiert werden.

Mit dem Einsatz digitaler Lernplattformen und Lernmaterialien ergeben sich zahlreiche geänderte Rechtsfragen in den Hochschulen. Lehrende, die eigene Materialien entwickeln, haben Interesse, diese im Sinne des Urheberrechtes zu schützen. Wer gewinnt darüber hinaus Rechte an den Entwicklungen, die in Verträgen der Auftraggeber oder der Hochschulen geregelt werden? Welche rechtlichen Aspekte sind für die Entwicklung digitaler Lern- und Lehrmaterialien zentral, an denen mehrere Hochschulen beteiligt sind? Diese und weitere Fragen werden nicht selten mit sehr kreativen Ansätzen in Projekten und Hochschulen gelöst. Zum 11. Business Meeting des Forum Neue Medien sollen konkrete Fallbeispiele aus der Projekt- und Hochschulpraxis illustrieren, wie mit den rechtlichen Fragen rund um E-Learning und digitale Lehr- und Lernmaterialien umgegangen wird. Das Designteam ersucht um konkrete Praxisbeispiele aus den österreichischen Hochschulen, die in einem der unten beschriebenen Formate präsentiert werden können.

Beitragsformate

Um Ihr Thema optimal zu präsentieren, ersuchen wir Sie, bei der Einreichung anzugeben, welches der folgenden Formate Sie für Ihren Beitrag vorschlagen: Bitte beachten Sie dabei, dass mit Panels und insbe-

sondere mit Workshops auch auf Sie erhebliche Organisationsarbeit zukommt.

1. Format „Referat“

Ein Referat dauert 30 Minuten, die sich in 20 Minuten Vortrag und eine anschließende Diskussion von 10 Minuten gliedern. Das Referat soll ein inhaltlich vertiefender Vortrag zu einem der o.g. Hauptthemenstellungen des Business Meetings sein, der anschließend als „Full Paper“ im Tagungsband veröffentlicht wird (18.000 bis 27.000 Zeichen – keine Powerpoint-Präsentation!). Der Beitrag sollte eine Verbindung von praktischen Erfahrungen mit theoretischen Konzepten gewährleisten und praxisrelevante Ergebnisse präsentieren.

Als Einreichung zu einer Full Paper Session ist ein

- Abstract des schriftlichen Beitrags in der Länge von maximal zwei Seiten.
- Der vollständige schriftliche Beitrag muss spätestens zwei Wochen nach dem Business Meeting vorliegen, um im Tagungsband und im Internet veröffentlicht zu werden.

2. Format „Panel“

Ein Panel greift aktuelle Themen- und Diskussionen rund um das Motto bzw. Jahresthema des Business Meetings auf. An einem Panel sind mehrere Vortragende und Diskutierende beteiligte, die mit kurzen inhaltlichen Beiträgen von 5 bis 10 Minuten und in einer Diskussionsrunde vertreten sind.

Die Einreichung eines Panels sollte umfassen

- die Themenstellung mit Ausführungen zur Relevanz und Aktualität des Inhalts
- eine Liste der Podiums-Diskutanten mit jeweils einer schlagwortartigen Skizze der Position und/oder des inhaltlichen Beitrags
- den Namen/die Namen der ModeratorInnen, die für das Panel verantwortlich sind
- Umfang max. 2 Seiten DIN A4

Gesamtdauer: 30 oder 60 min mit ausreichendem Zeitanteil für Publikumsdiskussion.

3. Format „Workshop“

Das Format "Workshop" bietet Ihnen die Gelegenheit, Fragestellungen zu Ihrem Thema aufzugreifen und mit den TeilnehmerInnen daran zu arbeiten. Ein Workshop ist teilnehmerInnenzentriert, und es sollte Einblicke in konkrete Lösungsszenarien erarbeiten. Das angestrebte Workshopziel soll im Sinne eines Arbeitsergebnisses dargestellt werden. Ein Workshop dauert 90 Minuten. Eine Einreichung zu einem Workshop soll

- das Thema kurz umreißen
- zentrale Fragestellungen auflisten, die innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens realistisch bearbeitet werden können,
- das angestrebte Ziel im Sinne eines Arbeitsergebnisses darstellen
- eine Ablaufskizze des Workshops sowie Angaben zu den Personen, die den Workshop leiten bzw. moderieren, enthalten
- max. 2 Seiten DIN A4 umfassen.

Beitragseinreichung

Mit diesem „Call for Contribution“ laden wir Sie ein, aus der Praxis in Ihrer Organisation zu berichten, Konzepte oder auch schon Erprobtes vorzustellen und einen Einblick in Ihre Projekte und Entwicklungen zu geben.

Das Programmkomitee entscheidet über die Annahme Ihres Beitrags in einem Review-Verfahren.

Bitte vermerken Sie auf Ihrer Einreichung, in welchem Format Sie Ihren Beitrag auf dem 11. Business Meeting halten möchten.

!!! 30.9.2005 !!!

Ihr Paper senden Sie bis zum **30.9.2005** an Dr. Heimo Sandtner, <mailto:heimo.sandtner@jh-joanneum.at>

Ihr Programmkomitee des 11. Business Meetings im Forum Neue Medien (alphabetisch):

Doris Carstensen, Donau Universität Krems
Maria Jandl, server:projekt
Roland Mittermeir, Universität Klagenfurt
Petra Oberhuemer, Universität Wien
Jutta Pauschenwein, FH JOANNEUM
Felicitas Pflichter, bm:bwk
Heimo Sandtner, server:projekt
Charlotte Zwiauer, Universität Wien

Themen aus der Welt des E-Learning

Schlüsselqualifikation Medienkompetenz: Lernen für die multimediale Zukunft

Rund um die Themen „Media Literacy“ und „e-Skills“ hat sich auf europäischer Ebene ein Diskurs entwickelt, an dem auch das Zentrum für Soziale Innovation (ZSI) maßgeblich beteiligt ist.

„Fit für das digitale Zeitalter!“

Im Herbst gibt es nun dazu eine Veranstaltung in Österreich: „Fit für das digitale Zeitalter!“ ein Symposium an der Schnittstelle e-Learning - Medienkompetenz - Medienpädagogik - e-Skills findet am 21. Oktober 2005 in den Räumen des bm:bwk in Wien statt und beleuchtet diese Themen aus pädagogischer und wirtschaftlicher Perspektive!

Welche Kompetenzen erwarten Stakeholder der Wirtschaft von SchulabsolventInnen im Informationszeitalter? Und wie können LehrerInnen ihre SchülerInnen auf diese Ansprüche vorbereiten?

Nationale und internationale ExpertInnen diskutieren im Plenum, am Nachmittag werden in parallelen Arbeitsgruppen einerseits arbeitsmarktpolitische und wirtschaftliche Situationsanalysen und Zukunftsprognosen diskutiert. Andererseits sollen vor allem die pädagogischen Gesichtspunkte der Thematik in den Vordergrund gerückt werden: Welche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zur Förderung von Medienkompetenz und e-Skills sind gegeben? Welche Unterstützungsangebote und Materialien sind für LehrerInnen vorhanden und auch relevant? Wie kann eine praktische Umsetzung im Unterricht aussehen?

<http://www.zsi.at/symposium>

Für weitere Details zum Programm und die Anmeldung zum Symposium verweisen wir Sie auf die Website <http://www.zsi.at/symposium>.

„European Center for Media Literacy“ (ECML)

Im Rahmen der „eLearning Initiative“ wurde das „European Center for Media Literacy“ (ECML) geschaffen, zu dem die Ergebnisse des Symposiums einen wichtigen Beitrag liefern. ECML soll vor allem der

Vernetzung von Stakeholdern und der Bereitstellung von Informationen rund um das Thema Medienkompetenz dienen. Neben dem ZSI bildet die Universität Tampere in Finnland einen weiteren Knotenpunkt im Projekt. Geleitet wird die Initiative von der italienischen Università Cattolica del Sacro Cuore in Piacenza.

Medienerziehung und Medienkompetenz

Um Medienerziehung und Medienkompetenz in die praktische Diskussion zu rücken, stellt das Projekt virtuell folgende Dienstleistungen zur Verfügung:

- das „Content Repository“, einen Speicherort für Inhalte – dies ist eine Linksammlung zu multimedialen Inhalten aus unterschiedlichen Quellen über Medienkompetenz und verwandte Themen, konkret: Websites internationaler Organisationen, Papers, Stundenpläne, Ideensammlungen, Lernressourcen zu Themen wie Werbung, Computer, Internet und Video Spiele, Stereotype in den Medien, Medienproduktion, Politik, Sex, Gewalt, etc. in den Medien und vielen andere.
- die „Online Community“, ein Forum zum Online-Austausch, welches über die Plattform des European Schoolnet Diskussionsmöglichkeiten zwischen PraktikerInnen und ExpertInnen anbietet;
- die „Media Literacy Review“, ein alle zwei Monate erscheinender englischsprachiger Newsletter.

<http://ecml.pc.unicatt.it/>)

Diese Leistungen sind über die Projektwebsite (<http://ecml.pc.unicatt.it/>) abrufbar bzw. zu bestellen.

<http://www.zsi.at/>

Rückfragen richten Sie bitte an: Elke Dall, Zentrum für Soziale Innovation, Linke Wienzeile 246, A-1150 Wien, <mailto:dall@zsi.at>. Weitere Projekte des Bereichs „Technik und Wissen“ am ZSI rund um die Themen e-Learning, e-Skills und Medienkompetenz finden Sie auf der Webseite <http://www.zsi.at/>.

Kontakt

Elke Dall & Maria Koller, Zentrum für Soziale Innovation

“Roberta” – Mädchen erobern Roboter

Erzähle mir und ich vergesse.

Zeige mir und ich erinnere.

Lass mich tun und ich verstehe.

Konfuzius, 551-479 v. Chr.



„Roberta“ entführt Mädchen und junge Frauen in die faszinierende Welt der Roboter. Hier lassen sich Naturwissenschaften, Technik und Informatik spannend und anwendungsnah vermitteln. An echten Robotern! Dazu werden Roberta-KursleiterInnen geschult sowie die spezielle Zielgruppe der Mädchen ansprechende Lehr- und Lernmaterialien entwickelt und erprobt. Attraktivität und Qualität der Kurse werden durch eine unabhängige Begleitforschung evaluiert. Zur lokalen Unterstützung der KursleiterInnen wird ein Netzwerk regionaler Zentren aufgebaut. Zurzeit gibt es solche Zentren in Berlin, Bremen, Coburg, Duisburg, Hamburg, Hannover, Herford, Koblenz, Magdeburg und Sankt Augustin.

Motivation

Laut VDI fehlen in Deutschland jährlich etwa 20.000 IngenieurInnen. Es besteht also dringender Ausbildungsbedarf. Das Interesse für technische Fächer und Berufe ist bei Mädchen noch geringer als bei Jungen (Frauenanteil in technischen Studienfächern im WS 2003/2004 in Ingenieurwissenschaften 20,9%, in Elektrotechnik 9,1%; Quelle: Statistisches Bundesamt). Junge Menschen müssen zur Ingenieurausbildung

ermuntert werden. Eine gute Ausbildung in Schlüsselbereichen wie Informatik, Mechatronik und Robotik ist eine wesentliche Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Ansatz

Robotik bietet einen spielerischen Zugang zur Technik durch Anfassen und Ausprobieren. Mit Hilfe von didaktisch und technisch adaptierten Robotern lernen schon Kinder innerhalb eines Tages Grundkenntnisse der Konstruktion von Robotern bis hin zu deren Programmierung. Sie entwerfen, konstruieren, programmieren und testen mobile, autonome Roboter. Sie erfahren, dass Technik Spaß macht, lernen, wie technische Systeme entwickelt werden und erwerben Kenntnisse in Informatik, Elektrotechnik, Mechanik und Robotik. Der Bau und die Verwendung von Robotern vermittelt in idealer Weise viele Wissens-Elemente, die für ein Verständnis technologischer Probleme hilfreich sind, bis hin zu philosophischen Fragen, etwa zur Intelligenz und Autonomie von künstlichen Systemen.

Die Attraktivität der Roboter hilft, Hemmschwellen zu überwinden. Der spielerische Umgang fördert den Abbau von Skepsis gegenüber Technik, und die Faszination bei ihrer Entwicklung weckt Interesse und Lernbereitschaft.

Ergebnisse

LehrerInnen und anderen MultiplikatorInnen, die Mädchen für technische Berufe begeistern wollen, bietet „Roberta“ Schulungen und umfassende Lehrmaterialien.

Die von der Begleitforschung durch die Universität Bremen erfassten Rückmeldungen von über 800 TeilnehmerInnen (davon 81% Mädchen) bestätigen, dass die Roberta-Kurse ihre Ziele erreichen: Sie wecken Interesse an Technik, fördern die Lernbereitschaft, stärken das Selbstvertrauen und vermitteln Spaß am Lernen: 94% der Teilnehmerinnen haben die Kurse Spaß gemacht, 88% würden den Kurs Freundinnen und Freunden weiter empfehlen und 72% wünschen sich weitere Kurse. Schon nach einem zwei Stunden "Schnupperkurs" glauben die Mädchen eher als vorher, dass sie Computer-Expertinnen werden können, wenn sie das wollen.

<http://www.roberta-home.de>

Weitere Informationen, zum Beispiel auch über die beteiligten PartnerInnen, gibt es auf den Webseiten von Roberta.

Kontakt

Fraunhofer Institut AIS Autonome Intelligente Systeme
Monika Müllerburg, <mailto:roberta-zentrale@ais.fraunhofer.de>

Der Methodenlehre-Baukasten¹



Fast 200.000 Studierende² stehen jedes Studienjahr wieder vor der Aufgabe, Statistik- und Methodenlehre-Kurse zu belegen. Statistik wird in sehr vielen Fächern gelehrt und gebraucht. Die Anforderungen an die Statistik sind in Psychologie, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft sehr umfangreich (z.B. vier Pflichtveranstaltungen). Sie sind etwas weniger umfangreich in Medizin und Erziehungswissenschaft (ein bis zwei Pflichtveranstaltungen). Außerdem bieten viele andere Fächer, in denen Statistik nicht zum Pflichtkanon gehört, optionale Kurse in Statistik an.

¹ Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMB+F) im Programm „Neue Medien in der Lehre“ von 2001 bis 2004 unter dem Förderkennzeichen 01NM108A-D gefördert.

² Für das Studienjahr 2003/04 registrierte das Statistische Bundesamt 377.504 Studierende im 1. Hochschulsemester, 530.328 Studierende im 1. Fachsemester. In den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Medizin waren im 1. Fachsemester mehr als 300.000 Studierende. Unter der Annahme,

Innovative Internet-basierte Lernumgebung

Semester für Semester erneut erleben Studierende, denen es schwer fällt, Statistik in Vorlesungen oder Kursen zu lernen, dass die Dozenten ein zu hohes Tempo vorlegen und die empfohlenen Lehrbücher auf einem zu hohen Niveau beginnen. Und sie bekommen kaum Hilfe bei Schwierigkeiten, weil die Kurse viel zu voll sind.

Mit dem Methodenlehre-Baukasten (MLBK), den Wissenschaftler aus den Universitäten Hamburg, Rostock, Greifswald und Bremen entwickelt haben, naht nun Hilfe. Der Baukasten ist eine, die vor allem durch hoch-interaktive Übungen besticht. Hier kann man nach Herzenslust Statistik ausprobieren nach dem Motto „Üben hat Vorrang vor Lesen“. Der MLBK ist unter der Internet-Adresse

<http://www.methodenlehre-baukasten.de> erreichbar.

Der Baukasten bietet mehr als eine Lehrveranstaltung und mehr als ein Lehrbuch:

- Die beschreibende Statistik und die Inferenzstatistik (oder induktive Statistik) werden begleitet von zusätzlichen Modulen mit wissenschaftstheoretischem oder methodischen Schwerpunkt wie „Von der Realität zu den Daten“ und „Datenerhebungsmethoden“, „Multiple Verfahren“ und Experimentalpraktikum;
- Der Baukasten umfasst Texte zu allen sechs Modulen im Umfang von mehreren Büchern und fast 700 interaktive Übungen, die auf kognitionspsychologischer Grundlage³ entwickelt wurden und das entdeckende Lernen fördern sollen;
- Alle Übungen nutzen reale wissenschaftliche Studien mehrerer Fachdisziplinen: Psychologie (Burn-Out-Studie), Soziologie (SOEP-Datensatz), Erziehungswissenschaft (Shell-Jugendstudie), Medizin (UKE-Krebsstudie) und Wirtschaftswissenschaft sowie raumbezogene Datenanalyse.

Umfangreichstem Lernsystem für Statistik

Der MLBK ist mit diesen Kriterien das umfangreichste Lernsystem für Statistik. Das didaktische Konzept beruht auf dem in der kognitiven Psychologie entwickelten lerntheoretischen Konzept des Entdeckenden Lernens, das sich als gutes Mittel gegen Statistik-Angst erwiesen hat. Die Lernumgebung ist in unterschiedlichen didaktischen Szenarien einsetzbar:

- Als Begleitmaterial (Lehrbuch und Übungen) zu einer Lehrveranstaltung in Statistik
- Als Demonstrationsmaterial in einer Lehrveranstaltung
- Als Programm zum selbständigen Lernen.

Der MLBK läuft unter einem der bekannten Browser und setzt lediglich die Installation von JAVA und Flash voraus: Internet-Explorer 6.0, Mozilla, Netscape 6/7, Opera, Safari. Der Inhalt kann exportiert und in Learning Management Systeme eingebunden werden.

dass nur in etwa 50% der Fächer dieser Fächergruppen Statistik gelehrt wird, sind pro Studienjahr etwa 150.000 Studierende betroffen.

³ Diese wurde in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt E.L.M.A. (Evaluation von Lernprozessen in der Methodenlehre-Ausbildung) untersucht; Schulmeister, R. (Hrsg.): Angst vor Statistik. Empirische Untersuchungen zum Problem des Statistik-Lehrens und -Lernens. (Hochschuldidaktische Materialien 87). AHD: Hamburg 1983.

Nutzung ist frei bis 2005, ab 2006 minimale Gebühr Der MLBK wird fortlaufend verbessert. Die Nutzung des MLBK ist frei bis Ende 2005. Diese Zeitspanne dient dem Zweck, mehr Rückmeldung von Nutzern zu bekommen, um die Lernumgebung verbessern zu können. Ab 2006 wird von individuellen Nutzern eine minimale Gebühr für eine zeitlich unbeschränkte Nutzung erhoben. Fachbereichen oder Dozenten werden besondere Lizenzbedingungen angeboten.

Weitere Auskünfte erteilt:

Prof. Dr. Rolf Schulmeister
Universität Hamburg
Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik
Tel. 040-42883-2024 (Sekt.)

Ankündigungen

4. E-Learning Tag an der FH JOANNEUM Graz



Mittwoch, 21. September 2005
A-8020 Graz, Eggenberger Allee 9-11

Programm

Eröffnung und Keynotes		
9:00-9:15	Eröffnung und Begrüßung Vorstellung der Publikation des 3. E-Learning Tages 2004	<i>FH Prof. Dr. Anna Koubek (Geschäftsführerin FH JOANNEUM), Dr. Jutta Pauschenwein (FH JOANNEUM, Leiterin des ZML)</i>
9:15-10:15	E-Learning an der Medizin. Universität Graz – der Weg zum flächendeckenden Angebot	<i>Dr. Josef Smolle (Med. Univ. Graz)</i>
10:15-10:40 Kaffeepause		
10:40-11:00	Moderation: Dr. Heimo Sandtner Implementierung einer Blended Learning- Strategie auf Grundlage des Modells der instrukionalen Ereignisse nach Gagne´ (Annett Bierer, Heinrich Brandes, Mar- cus Hofmann, Techn. Univ. Chemnitz)	Moderation: Dr. Jutta Pauschenwein E-Learning – Vision und Realität. Prakt. Erfahrun- gen im Qualifizierungsbereich im Schulungszen- trum Fohnsdorf (Mag. Verena Mitterberger, Schu- lungszentrum Fohnsdorf)
11:00-11:20	Blended Learning im Fremdsprachenun- terricht: Ein Erfahrungsbericht über die Wichtigkeit des Konzepts (MMag. Ve- rena Hotter MA, FHS Kufstein Tirol)	Wikis als Werkzeug des lernerzentrierten Lernens (Prof. Reinhard Pristonig, Päd. Akademie des Bundes in der Stmk.)
11:20-11:40	Die Community-Plattform an der Pädag. Akademie der Diözese Linz. Konzept, Einführung, Evaluation, Zukunftspers- pektiven (Mag. Alfons Koller, Mag. Gabriele Niemeier, Dipl. Multi. Päd. Petra Traxler, Päd. Akademie der Diö- zese Linz)	Wikis, Weblog und Foren als innovative E-Lear- ning Instrumente mit Potential? (Prof. (FH) Mag. Peter Mirski, Mag. Reinhard Bernsteiner, Mana- gement Center Innsbruck)

11:40-12:00	Community Learning – rollenbasiertes E-Learning über Lernplattformen am Beispiel „neues lernen wirtschaft“ (Mag. Christian Schrack, Päd. Institut Wien)	Flexible regionale Weiterbildung in Kooperation mit steirischen Impulszentren: UpgradING für IngenieurInnen (Dr. Jutta Pauschenwein, FH JOANNEUM)
-------------	---	---

12:00-13:00 Buffet

Diploma Session:

13:00-13:15	Das Geschlecht macht Unterschiede aus. Von interdisziplinärer Forschung bei der Entwicklung von E-Learning-Strategien profitieren	Mag. Elisabeth Grabner, Uni Graz
13:15-13:30	Liebhaben und so weiter. Ein Antwortspiel für Kinder zum Thema Sexualität	Karin Luniaczek, Johanna Kollman, Bernadette Riedl, FH JOANNEUM
13:30-13:45	Video & More	Roland Galler, FH JOANNEUM
13:45-14:00	e-Business2	Andrea Legat, Christian Lischnig, Hannes Moser, Markus Theinschnack, FH JOANNEUM
14:00-14:15	E-Learning Management an Hochschulen	Günter Schmatzberger, FH St. Pölten
14:15-14:45	„The main value of an online course is not the content, but the human interaction and activities that take place around it“	Kathrin Lind, Cornelia Bernadette Bruckner, Günther Lämmerer, Karin Scheibner, Stefanie Schmid, Franz Hannes Thier, Roland Kaiser, Eva Maria Kranz, FH JOANNEUM

Workshops (begrenzte TeilnehmerInnenzahl): 15.00-17.00

Workshop 1:	Game Based Learning	Natasa Sfiri, MSc, BSc	
Workshop 2:	Selbstbestimmte Open Source E-Learning Plattform im praktischen Betrieb	Mag. Sonja Gögele	
Workshop 3:	Permanente Evaluierung als eine Methode der Leistungssteigerung und Leistungs-feststellung: Lehre, Teams u. Projekte in komplexen, heterogenen Umgebungen als virt. Herausforderung! Anwendungs-szenarien u. Erfahrungsberichte mit der Open Source ePlattform "Moodle"	Peter Sereinigg	
Workshop 4:	Lernen in virtuellen Welten im Wahrnehmungslabor der FH JOANNEUM	Dr. Heimo Sandtner	Hörsaal vision.space, 3.Stock Alte Poststr. 149

Moderation Dr. Heimo Sandtner und Dr. Jutta Pauschenwein (beide FH JOANNEUM, Zentrum für Multimediales Lernen)

Anmeldung erforderlich <http://virtual-campus.fh-joanneum.at/anmeldung>

Kontakt <mailto:linda.kramer@fh-joanneum.at>, Tel. 0316/5453 – 8562

Studiengang „Master of Higher Education“

Erste akkreditierte Master-Studiengang für die didaktische Ausbildung des Hochschullehrer- nachwuchses

Der Studiengang „Master of Higher Education“, den das Interdisziplinäre Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg unter Leitung von Prof. Dr. Rolf Schulmeister anbietet, ist durch die Agentur ACQUIN als weiterbildender und berufsbegleitender Master-Studiengang akkreditiert worden. Die Akkreditierung gilt bis 2010. Damit ist der „Master of Higher Education“ der erste und bisher einzige akkreditierte Master-Studiengang für die didaktische Ausbildung des HochschullehrerInnenwachstums in der Bundesrepublik.

Der Studiengang soll den HochschullehrerInnenwachstum auf seine zukünftigen Aufgaben in der Lehre vorbereiten. Das viersemestrige Angebot zielt auf die Entwicklung der Lehrqualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Förderung der Planungs-, Leitungs-, Methoden- und Medienkompetenzen. HochschullehrerInnen heute müssen sich darauf einstellen, Bachelor- und Master-Studiengänge zu planen, eine hohen Standards genügende Lehre durchzuführen, ein größeres Repertoire an didaktischen Methoden zu beherrschen, mit der zunehmenden Diversität der Studierenden umgehen zu können und in zunehmendem Maße digitale Medien einzusetzen, im Unterricht, für das Selbststudium der Studierenden, aber auch als eLearning in virtuellen Lernumgebungen.

Planung

Leitung

Methoden

Medien

Diesen Zielen dient der „Master of Higher Education“, der Anforderungen im Umfang von 60 Leistungspunkten vorsieht und in vier Module (Planung, Leitung, Methoden, Medien) gegliedert ist. In einem abschließenden Praxisbegleitseminar entwickeln die TeilnehmerInnen einen Unterrichtsversuch in ihrem jeweiligen Fach, hospitieren in den Lehrveranstaltungen ihrer KollegInnen, dokumentieren und evaluieren ihre Lehrprobe. Die TeilnehmerInnen liefern als Masterthesis ein Lehrportfolio ab, das eine nach allen Regeln der Kunst angefertigte Dokumentation ihres Unterrichtsversuchs enthält sowie eine Reflexion der eigenen Lehrphilosophie.

Der Studiengang ist ausgelegt auf 25-30 Studierende pro Jahr. Es bewerben sich mehr NachwuchswissenschaftlerInnen als der Studiengang aufnehmen kann.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Rolf Schulmeister
Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik
<mailto:schulmeister@uni-hamburg.de>
<http://www.izhd.uni-hamburg.de>

CALL FOR PAPERS: Educational Technology & Society Journal

Educational Technology & Society Journal

- Special Issue (April 2006)

Interoperability of Educational Systems

<http://www.l3s.de/~olmedilla/events/interoperabilityETSissue.html>



Published by International Forum of Educational Technology & Society

<http://www.ifets.info/>

Description

Nowadays learning resources are increasingly available via web-based educational systems, such as learning (content) management systems, brokerage platforms for learning materials and courses, or knowledge

repositories. With the dawn of various specialised e-learning tools, learning resources became more and more stored in closed environments, restricting accessibility to a closed user community. Due to the lack of interoperability quite often unwanted restrictions on the way knowledge is disseminated have been created. However, even in closed environments the demand for interoperability has reached a new level. Providers of learning management solutions are increasingly asked to interface with other systems, in order to exchange budget restrictions, learning resource descriptions, course bookings or report on newly acquired competency.

This special issue of the Educational Technology and Society Journal will deliver a state-of-the-art overview of successful interoperability cases and will provide guidelines for future research provided from researchers and interoperability experts from different communities (E-learning, Information Systems, Digital Libraries, Database, Semantic Web) interested in making educational systems interoperable.

Topics

The aim of this special issue is to explore topics related, but not limited to, the following:

- Repository interoperability (query, replication and access)
- Distributed learner profile
- Query languages interoperability
- Cross-organizational learning-related workflows
- Distributed access of learning objects
- Interoperability interfaces
- Metadata models for heterogeneous learning resources
- Ontologies for interoperable educational systems
- Metadata mapping
- Federated search in educational systems
- Peer-to-peer networks in Education
- Interoperability use cases
- Experience reports of interoperable educational systems
- Design of application program interface
- Standards for interoperability
- Business models for interoperable systems
- Adhoc networks for Education

Submissions

Submissions must be in MS-Word or RTF format (4000 to 7000 words). PDF is not allowed to allow format editing, page numbering, etc. Please follow the author guidelines at <http://www.ifets.info/rev.php?pub=true>. To get familiarity with the style of the journal, please see a previous issue at <http://www.ifets.info/>

All manuscripts will be subject to the usual high standards of peer review at ETS Journal. Each paper will undergo double blind review. To submit your paper, please email a copy of your paper to interoperability@alice.wu-wien.ac.at. For papers with multiple authors, the sender of the email should be the contact person. Please forward the following details with each submission: Author(s) full name(s), Job title(s), Organization(s), Full contact details of ALL authors including email address, postal address, telephone and fax numbers.

- Submission deadline: September 30, 2005
- Notification for acceptance: December 15, 2005
- Camera ready due: February 15, 2006

Special Issue Guest Editors

Daniel Olmedilla
Computer Science Department, Hanover University, and L3S Research
Center
<mailto:olmedilla@l3s.de>
Url: <http://www.l3s.de/~olmedilla/>

Nobuo Saito
Keio Research Institute at SFC
Keio University - Shonan Fujisawa Campus
<mailto:nobuo.saito@w3.org>
Url: <http://www.w3.org/People/Saito/>

Bernd Simon
Department of Information Systems, New Media Working Group
Vienna University of Economics and Business Administration
<mailto:Bernd.Simon@wu-wien.ac.at>
Url: <http://nm.wu-wien.ac.at/people/simon.html>

Copyright

Copyright by the International Forum of Educational Technology & Society (IFETS). The authors and the forum jointly retain the copyright of the articles. Permission to make digital or hard copies of part or all of this work for personal or classroom use is granted without fee provided that copies are not made or distributed for profit or commercial advantage and that copies bear the full citation on the first page. Copyrights for components of this work owned by others than IFETS must be honoured.

Abstracting with credit is permitted. To copy otherwise, to republish, to post on servers, or to redistribute to lists, requires prior specific permission and/or a fee. Request permissions from the editors at <mailto:kinshuk@massey.ac.nz>.

UpgradING - Gezielte Höherqualifizierung für IngenieurInnen

START: 7. 10. 2005

Am 7. Oktober 2005 startet die FH JOANNEUM ihr Weiterbildungsprogramm „UpgradING“, das speziell auf die Bedürfnisse von TechnikerInnen zugeschnitten ist. Diese einsemestrige Höherqualifizierung wird berufsbegleitend angeboten. Ein wesentlicher Bestandteil dieser flexiblen Weiterbildung ist die Kooperation mit den steirischen Impulszentren.

Zielgruppe

UpgradING für Ingenieurinnen und Ingenieure richtet sich an Personen (mit Matura oder Berufsreifeprüfung/Studienberechtigungsprüfung), die einen technischen Hintergrund haben, insbesondere an:

- Personen mit entsprechender beruflicher Erfahrung in technischen Berufen
- AbsolventInnen von technischen Studienrichtungen
- Personen, die im mittleren Management tätig sind bzw. Selbständige im Bereich unternehmensnahe Dienstleistungen

Dabei spielt das aktuelle Beschäftigungsverhältnis (Angestellte, Selbständige, in Karenz, Arbeitslos) keine Rolle. Einzelne Module können bei Bedarf auch von Personen anderer Berufshintergründe besucht werden.

Inhalte

Folgende Schwerpunkte sind Bestandteil dieser Höherqualifizierung:

- Wirtschaftsingenieurwesen (5 Module)
- Informatik (3 Module)
- Erneuerbare Energie (1 Modul)
- Social Skills (2 Module)

Ein breites Spektrum an Themen aus dem Wirtschaftsbereich anhand des praxisnahen Beispiels eines Business Plans wird behandelt, sowie die Unterstützung wirtschaftlicher Prozesse durch Informationstechnologien diskutiert.

Das Thema Energie ergänzt die betriebswirtschaftlichen Aspekte. Im

Bereich der Soft Skills stehen Kommunikation und effektive Teamarbeit im Zentrum, als Anwendungsgebiet dienen unter anderem die praktischen Abläufe in den anderen Modulen.

Die Inhalte werden praxisnah und anwendungsbezogen großteils in Kleingruppen erarbeitet, aktuelle Beispiele der TeilnehmerInnen sind willkommen. Diese bringen ihre eigenen Kompetenzen ein, recherchieren, diskutieren und konstruieren gemeinsames neues Wissen.

Nutzen für die TeilnehmerInnen

Alle Module werden mittels Leistungspunkten nach dem „European Credit Transfer System“ bewertet. Damit ist eine Vergleichbarkeit mit anderen universitären Ausbildungen gegeben. Das ECTS-System misst die Arbeitsbelastung der Lernenden. Die ExpertInnen der FH JOANNEUM gewährleisten das hohe Niveau dieser Höherqualifizierung, durch die steirischen Impulszentren wird die Höherqualifizierung in die Region gebracht.

Je nach den persönlichen zeitlichen Ressourcen können die TeilnehmerInnen entweder eine Auswahl an Modulen oder alle Module innerhalb eines Semesters absolvieren. Der Clou am Programm „Upgrading“: rund zwei Drittel der Lehreinheiten finden in der Lerngruppe und als Selbstlerneinheiten im virtuellen Raum statt.

Förderung

TeilnehmerInnen an mindestens drei Modulen der Höherqualifizierung können um eine Förderung der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG ansuchen: <http://www.sfg.at/> oder telefonisch unter 0316/70 93-0. Weiters kann um Förderungen bei der regionalen Geschäftsstelle des AMS angesucht werden.

Die Entwicklung dieser Höherqualifizierung wurde vom Europäischen Sozialfonds unterstützt, der Frauen und sozial benachteiligte Gruppen besonders fördert. Daher gibt es ein Kontingent an ermäßigte Plätzen für Personen, die keine Förderung durch andere Institutionen erhalten.

Infoveranstaltung zur Ausbildung

Zeit: Donnerstag, 15. September 2005 von 18-20 Uhr

Ort: FH JOANNEUM, Zentrum für multimediales Lernen, Eggenberger Allee 11, 8020 Graz, 3. Stock

Kontakt

Tel: 0316 5453 8562

<mailto:kontakt@upgrading.fh-joanneum.at>

<http://upgrading.fh-joanneum.at>

Mag (FH) Irmgard Schinnerl, FH JOANNEUM, ZML

100.000 €winken: 10 Medienprojekte ziehen in das Finale des MEDIDA-PRIX 2005



Von der Kunst über die Medizin bis hin zu hochschulweiten Medienkonzepten – die Palette der 121 zum MEDIDA-PRIX 2005 eingereichten Projekte ist bunt. Ebenso spannend und vielfältig sind auch die zehn Projekte, die im September in das Finale des MEDIDA-PRIX einziehen.

121 Projekte aus dem e-Learning-Bereich an Hochschulen in Deutschland (82), Österreich (26) und der Schweiz (13) bewarben sich bis Ende März um den diesjährigen MEDIDA-PRIX, den mediendidaktischen Hochschulpreis der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V. (GMW), um ihr Innovationspotenzial zu messen. In diesem Jahr erfolgte die Ausschreibung des MEDIDA-PRIX erstmals explizit unter zwei Einreichungskategorien („Digitale Medien in der Hochschullehre“ und „Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien“).

Anfang Juli trafen sich die Fachgutachter/innen zu einer Klausurtagung, um in einem mehrstufigen Bewertungsprozess aus diesem breiten Fächer die pfiffigsten und vielversprechendsten Ideen herauszufiltern.

Zehn Projekte schafften den Einzug ins Finale an der Universität Rostock:

- DMA – Digital Media for Artists, Kunstuniversität Linz, A- 4020 Linz, <http://www.dma.ufg.ac.at/dma/dma/>
- PROMETHEUS (zukünftig 4eforU, education, experience, examination and evaluation for ubiquitous Learning), Universitätsklinikum Tübingen, D- 72076 Tübingen, <http://www.prometheus.uni-tuebingen.de>
- Chirurgische Basiskompetenzen, Modul 1 – einfache Wundversorgung, Universitätsspital Basel, CH- 4031 Basel, <http://www.nmc.unibas.ch/nahtkurs>
- WEBGEO – Klima: Klima und Klimawirkung verstehen, Universität Freiburg, D- 79085 Freiburg i. Br., <http://www.webgeo.de>
- DOIT – Dermatology Online with Interactive Technology, Universitätsspital Zürich, CH- 8091 Zürich, <http://www.swisdom.org>
- NETZSPANNUNG.ORG: Bildungsplattform & Wissenswerkzeuge für E-Culture – Medienkunst lernen und vermitteln – ein Modul der Bildungsplattform netzspannung.org, Fraunhofer Institut für Medienkommunikation, D- 53754 Stankt Augustin, <http://netzspannung.org>
- Strategische Entwicklung des mediengestützten Selbststudiums an der Universität St. Gallen, Universität St. Gallen, CH- 9000 St. Gallen, <http://www.studium.unisg.ch/org/lehre/so.nsf/webMetaPortalGer?Openform>
- Campus-online education: Das eLearning-Konzept der Universität Stuttgart – Neue Medien und Medienkompetenz für die gesamte Universität, Universität Stuttgart, Universität Stuttgart, D- 70174 Stuttgart, <http://www.uni-stuttgart.de/online/>
- Neue Medien in der Lehre an der Universität Wien, Universität Wien, A- 1010, Wien, <http://univie.ac.at/lehrentwicklung>, <http://elearningcenter.univie.ac.at>
- Initiative „Flexibles Lernen“, Universität Salzburg, A- 5020 Salzburg, <http://elearn.sbg.ac.at>

Das spannende Finale und die feierliche Preisverleihung finden statt im Rahmen der europäischen Fachtagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft vom 13. bis 16. September 2005 an der Universität Rostock (<http://www.gmw05.de>).

Was ist das Besondere am MEDIDA-PRIX?

Der MEDIDA-PRIX versteht sich als Impulsgeber für eine nachhaltige Implementierung digitaler Medien in der Hochschullehre.

Sein Ziel ist es, medienbasierte Angebote sowohl in der Lehre zu verankern, als auch organisationale Veränderungen zu fördern, die in (alle) Lehr-, Lern- und Verwaltungsprozesse der Hochschulen hineinwirken.

Zudem ist der MEDIDA-PRIX mit 100.000,- € der höchstdotierte Medienpreis. Er wird – finanziert durch die Bildungsministerien Deutschlands, Österreichs und der Schweiz – jährlich auf Basis einer Juryentscheidung zweckgebunden für die weitere Projektentwicklung vergeben.

Die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V. (GMW) begreift sich als Netzwerk der interdisziplinären Kommunikation zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wissenschaft und industrieller Anwendung im

deutschen und europäischen Rahmen. Das Innovationspotenzial der digitalen Medien auch für Reformen an den Hochschulen angemessen zu nutzen, ist das erklärte Ziel der GMW.

Weitere Informationen <http://www.medidaprix.org>

<http://www.gmw05.de>

<http://www.gmw-online.de>

Kontakt

Monika Topper
MEDIDA-PRIX
Mediendidaktischer Hochschulpreis der GMW
<mailto:medidaprix@iwm-kmrc.de>
<http://www.medidaprix.org>

Stellenausschreibung

E-Learning-Projektkoordinator/in

Die Wirtschaftsuniversität betreibt mit Learn@WU eines der erfolgreichsten und größten ELearning-Projekte an Universitäten weltweit. Für die Unterstützung der Projektleitung (Entscheidungsvorbereitung, Planung, Kommunikation, Controlling) ist ab sofort eine Stelle als ELearning-Projektkoordinator/in (vollbeschäftigt) zu besetzen.

Hauptaufgaben

- Assistenz für die Projektleitung von Learn@WU im Sinne einer direkten Unterstützung bei Kommunikation und Planung
- Erhebung und Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die Learn@WU Projektleitung, insbesondere in den Bereichen Budgetplanung, Budgetcontrolling, Qualitätssicherung und Evaluation
- Konzeption und Förderung neuer E-Learning-Aktivitäten an der WU-Wien
- Schnittstellenfunktion zu allen an Learn@WU beteiligten Teilprojekten sowie den für das Projekt relevanten Dienstleistungsabteilungen der WU
- Sichtbarmachen der E-Learning-Aktivitäten nach innen und außen, insbesondere Kontakt zu E-Learning-Community, Presse, Partneruniversitäten sowie Unternehmen

Erforderliche Kenntnisse und Qualifikationen

- Ausgewiesene didaktische Kompetenz und mehrjährige Erfahrung im E-Learning
- Erfahrung im Projektmanagement/Projektcontrolling sowie in der Qualitätssicherung von ELearning-Projekten
- Sehr gute Englischkenntnisse
- überdurchschnittliche kommunikative Fähigkeiten
- hohe Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Planungs- und Organisationsgeschick
- Zuverlässige und präzise Arbeitsweise

Aufnahmebedingungen

EU-Bürger/in, abgeschlossene wirtschaftswissenschaftliche Hochschulbildung und mehrjährige einschlägige Berufspraxis

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen (Kopien) sind unter Angabe der Kennzahl 48105 an die PERSONALABTEILUNG der Wirtschaftsuniversität Wien, Augasse 2-6, 1090 Wien zu richten.

Ende der Bewerbungsfrist: 2. September 2005

E- Learning SpezialistInnen

Die Universität Innsbruck sucht drei e-Learning SpezialistInnen mit Schwerpunkt technische und gestalterische Umsetzung von e-Learning-Materialien (Abteilung für Neue Medien und Lerntechnologien des ZID).

Sie arbeiten im eLearning Team und mit Lehrenden an der Umsetzung von eLearning-Materialien. Idealerweise haben Sie eine Ausbildung im Bereich "Computerbasiertes Lernen" oder eine ähnliche Ausbildung (Universität oder FH) abgeschlossen und haben bereits mehrere Projekte in diesem Bereich erfolgreich durchgeführt. Sie verfügen nachweisbar über fundierte Kenntnisse in zumindest zwei bis drei der folgenden Bereiche:

- Programmiersprachen (wie Perl, PHP, Java)
- HTML, XML, XSLT, Javascript, CSS, JSP
- Informationssysteme (Schnittstellen WWW - Datenbanken, SQL, Oracle)
- Audiovisuelle Medien (Audio- und Videobearbeitung, Streaming Media, AV-Produktion)
- Telekooperation
- Bildbearbeitung, Grafik und Multimedia-Design sowie Authoring (mit Flash oder ähnlichen Werkzeugen)
- Anwendung von eLearning Standards

Weiters bringen Sie didaktische und gestalterische Kenntnisse mit und sind gewohnt, im Team zu arbeiten. Ihren Bewerbungsunterlagen schließen Sie bitte auch Proben bisheriger Arbeiten bei (auf Datenträger bzw. als Liste von Links).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit dem Vermerk „Bewerbung“ unter Angabe der Chiffre-Nummer Pers.Abt.-3280 auf dem Briefumschlag bis zum 07.09.2005 an:

Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Einige weitere Informationen zum Prozedere finden Sie unter:

http://www2.uibk.ac.at/personalabteilung/nuetzliches_interessantes/bewerber/bewerber.html

BewerberInnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Kurzmeldungen

Für Neueinsteiger und Kundige: Neue Internet-Seite über Franz Kafka



<http://www.franzkafka.de>

An Kafka-Kundige und -Neueinsteiger gleichermaßen richtet sich eine neue Internet-Seite über den großen Schriftsteller (1883-1924). Unter "www.franzkafka.de" finden sich nicht nur ein Lebenslauf mit Links zu wichtigen Menschen in Kafkas Leben und umfangreiche Informationen über sein Werk, seine Familie, Freunde und Frauen, sondern auch weniger bekannte Details aus seinem Leben. So werden in der Rubrik "Was Sie schon immer über Kafka wissen wollten" zum Beispiel die Fragen erörtert, ob es eine Geschichte von Kafka gebe, die gut ausgeht, und warum der Autor und Versicherungsangestellte nicht zum Militär musste. In der Abteilung "Fundstücke" kann man Kafka als imaginären Schwimm-Olympiasieger erleben, aber auch seine Testaments-Verfügungen lesen, die er an seinen Freund Max Brod schickte. Darin bat er Brod, alle seine Aufzeichnungen zu verbrennen. Dieser Bitte kam Brod bekanntlich nicht nach. Entwickelt hat die mit zahlreichen weiterführenden Links versehene Seite der Kafka-Experte Rainer Stach, dessen hoch gelobte Biografie "Kafka. Die Jahre der Entscheidungen" im S. Fischer Verlag erschien, im Auftrag der S. Fischer Stiftung (Frankfurt/Main). Die Internet-Texte stellen nach Stachs Angaben den neuesten Forschungsstand dar. Stach stellte auch jenen Brief des verzweiferten Lesers Dr. Wolff von 1917 an Kafka ins Netz: Keiner in seiner Familie habe die Erzählung "Die Verwandlung" so recht verstanden. Nun sei er als "Doctor der Familie" in der Pflicht, den Kusinen das Werk zu erklären. "Aber ich bin ratlos. Herr! Ich habe Monate hindurch im Schützengraben mich mit dem Russen herumgehauen und nicht mit der Wimper gezuckt. Wenn aber mein Renommee bei meinen Kusinen zum Teufel ginge, das ertrüg ich nicht. Nur Sie können mir helfen. Sie müssen es; denn Sie haben mir die Suppe eingebrockt."

DerStandard, 29. 08. 2005

BBC will komplettes Programm zum Download anbieten



Der britische Rundfunksender BBC will seine Fernseh- und Radioprogramme künftig bis zu eine Woche nach ihrer Ausstrahlung im Internet zur Verfügung stellen. Intendant Mark Thompson kündigte am Samstag beim Internationalen Fernseh-Festival in Edinburgh an, die BBC werde dabei alle Sendungen zum Download anbieten. Das Projekt namens "MyBBCPlayer" solle im kommenden Jahr verwirklicht werden. In diesem Rahmen soll auch das aktuelle Programm von BBC 1 und 2 live über das Netz ausgestrahlt werden. Zusätzlich sollen Programmteile auch für Mobiltelefone zur Verfügung gestellt werden.

DerStandard, 28. 08. 2005

Konferenzen / Seminare / Call for Papers

Mensch und Computer 2005 Datum: 4.-7. September 2005

Ort: Universität Linz

Beschreibung: 5. fachübergreifende Konferenz zum Thema: Kunst und Wissenschaft - Grenzüberschreitung der interaktiven ART.

URL: <http://www.mensch-und-computer.de/mc2005>

ITA 05 – International Conference on Internet Tech- Datum: 7.-9. September 2005

Ort: Wrexham, UK

nologies and Applications

Beschreibung: The conference will draw together researchers and developers from academia and industry across all fields of Internet computing and engineering.

URL: <http://www.newi.ac.uk/computing/research/ita05/>

Design of Education in the 3rd Millennium

Datum: 12.-15. September 2005

Ort: Istanbul, Turkey

Beschreibung: The 34th Engineering Education Symposium is organised jointly by IGIP and Yeditepe University to address challenging issues on engineering education. This symposium is seeking solution for the design of future engineering education keeping in mind the frontiers of science and Technology. The solutions are to reflect local, regional and global scales.

URL: <http://igip-ees05.yeditepe.edu.tr/Default.aspx>

GMW 05

Datum: 14.- 16. September 2005

Ort: Universität Rostock, Deutschland

Beschreibung: Unter dem Motto "Auf zu neuen Ufern!" möchte die GMW05 neben Neuem bewusst auch die ursprünglichen Tagungsschwerpunkte in das Blickfeld rücken und diese zukunftsorientiert weiterentwickeln. – siehe diesen Newsletter Seite 13-15

URL: <http://www.gmw05.de/>

DeLFI 2005

Datum: 13.-16. September 2005

Ort: Rostock, Deutschland

Beschreibung: Ein Schwerpunkt der DeLFI 2005 werden erste Studien und Ergebnisse der vom BMBF in der Fortschreibung des Programms "Neue Medien in der Bildung" geförderten informatiknahen Projekte zu Transfer und Integration von E-Learning sein.

URL: <http://www.delfi2005.de/>

NEU NEU NEU NEU NEU

Datum: 18.-22. September 2005

9th European Conference on Computer-Supported Cooperative Work

Ort: Paris, Frankreich

Beschreibung: The ECSCW'05 conference will be the major European forum and meeting place for researchers and practitioners in academia, industry, consulting, or government interested in topics related to the theory, practice, design, or support for collaborative work. The working language of the conference will be English.

URL: <http://insitu.lri.fr/ecscw/index.html>

E-Learning Tag an der FH JOANNEUM -

Datum: 21. September 2005

Ort: FH JOANNEUM Graz

Beschreibung: Zum vierten Mal veranstaltet das Zentrum für Multimediales Lernen den E-Learning Tag an der FH JOANNEUM in Graz. Im Mittelpunkt des E-Learning Tags 2005 steht das Thema „Strategien und innovative E-Learning Ansätze“. – siehe diesen Newsletter Seite 8-9

Informatik 2005 – Informatik verbindet

Datum: 19.-21. September 2005

Ort: Bonn, Deutschland

Beschreibung: Die alljährlich stattfindende Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik präsentiert traditionell das breite Spektrum aktueller Entwicklungen in der Informatik. Motto „Informatik LIVE!“

URL: <http://www.informatik2005.de/>

**CAMPUS INNOVATION
HAMBURG 2005: Visionen
der vernetzten Hochschule**
Datum: 20.-21. September 2005**Ort:** Medien-campus Finkenau, Hamburg

Beschreibung: Die diesjährige Campus Innovation versteht sich nicht nur als ein Forum für die Diskussion aktueller hochschulpolitischer Herausforderungen rund um das Thema Modernisierung von Forschung, Lehre und Campus Management, sondern sie ist zugleich eine Plattform für Best Practices und konkreten Erfahrungsaustausch. Die derzeit vom BMBF zur Förderung ausgewählten Innovations-Projekte aus dem Programm E-Learning Dienste für die Wissenschaft bilden beispielsweise einen der Schwerpunkte der Praxisprojekt-Vorstellungen. Daneben wird es eine Vielzahl weiterer Präsentationen und Workshops aus Hochschulen, Projekten und Unternehmen geben.

URL: <http://www.campus-innovation.de/>

Lernwelten 2005
Datum: 22.-24. September 2005**Ort:** Regensburg, Deutschland

Beschreibung: 5. internationaler wissenschaftlicher Kongress für Pflegepädagogik (unter bes. Berücksichtigung von E-Learning)

URL: <http://www.printernet.info/lw.asp>

NEU NEU NEU NEU NEU
**Advancing the Effectiveness
& Sustainability of Open
Education**
Datum: 28.-30. September 2005**Ort:** Utah State University, Logan, Utah, US

Beschreibung: Advancing the Effectiveness and Sustainability of Open Education Conference, is the 17th Annual Instructional Technology Institute at Utah State University. It is a multidisciplinary event designed to promote discussion of research and development activities that advance the effectiveness and sustainability of the open education movement. The four conference themes for 2005 are: open educational resources, overcoming barriers to open education, international issues and policy and administrative issues.

URL: <http://cosl.usu.edu/conference/>

5. GI Fachtagung: „Informatik und Schule“
Datum: 28.-30. September 2005-07-01**Ort:** TU Dresden, Deutschland

Beschreibung: Auf die schnelle Entwicklung in der Informations- und Wissensgesellschaft müssen auch Schule und Ausbildung adäquat reagieren und Fragen nach Struktur und Inhalt informatischer Bildung beantworten. Dabei wird immer klarer, dass heutige Bildung auch eine informatische Komponente, die weder auf Computerbedienung in Anwendungszusammenhängen noch auf eine enge Sicht zur Programmierung zielt, als ein konstitutives Element enthalten muss.

URL: <http://www.infos05.de/>

ICL 2005
Datum: 28.-30. September 2005**Ort:** Villach, Österreich**Beschreibung:** International Conference Computer Aided Learning.**URL:** <http://www.icl-conference.org/>

Best-Practice eLearningszenarien unter Einsatz von Moodle
Datum: 3.- 4.- Oktober 2005**Ort:** Fh Campus Wien

Beschreibung: Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf „Best - Practice“ Beispielen von „Praktiker/innen für Praktiker/innen“. Neben kurzen Einführungen werden vor allem praktische Anwendungsbeispiele im Umfeld von „Moodle“ gezeigt. Ziel ist es, Ideen und Konzepte auszutauschen

	und dadurch Lust aufs Nachmachen zu wecken. URL: http://moodle.at
--	--

MPTL 10	Datum: 5.-7. Oktober 2005 Ort: Freie Universität Berlin, Deutschland Beschreibung: 10th Workshop on Multimedia in Physics Teaching and Learning URL: http://pen.physik.uni-kl.de/w_jodl/MPTL/MPTL10/index.html
----------------	---

2nd International SCIL Congress	Datum: 11.-12. Oktober 2005 Ort: St. Gallen, Schweiz Beschreibung: Zweite Konferenz des Swiss Centre for Innovations in Learning an der Universität St. Gallen unter dem Motto: From e-Learning to Educational Innovations: a Strategic Challenge. URL: http://www.scil.ch/congress-2005/
--	--

NETTIES 2005	Datum: 13.-15. Oktober 2005 Ort: St. Pölten Beschreibung: 10 th international Conference on Network Entities 2005 URL: http://www.netties2005.at
---------------------	---

International Symposion on Wikis	Datum: 17.-18. Oktober 2005 Ort: San Diego, Kalifornien Beschreibung: The 2005 International Symposium on Wikis brings together wiki researchers, implementers, and users for the first time. The goal of the symposium is to find a voice for the community. URL: http://www.wikisym.org/
---	---

Convivio 2005	Datum: October 19-21, 2005 Ort: Athens (Greece) Beschreibung: Convivio network hosts a multi-cultural, pluralistic and multi-disciplinary community, the members of which share the common vision that the development of new technologies should be driven by the needs and desires of people. URL: http://www.noe-kaleidoscope.org
----------------------	---

eChallenges 2005	Datum: 19.-21. Oktober 2005 Ort: Ljubjana, Slovenia Beschreibung: 'Focusing on eBusiness, eGovernment, eWork, eEurope beyond 2005 and ICT take-up by SMEs and International Co-operation on IST, the goal of e-2005 is to stimulate take-up of Research & Technology Development (RTD) results by industry, in particular SMEs, and the European public sector.' URL: http://www.echallenges.org/2005/default.asp
-------------------------	--

EDUCAUSE 2005 Annual Conference	Datum: 18.-21. Oktober 2005 Ort: Orlando, Florida Beschreibung: diesjähriges Motto: Transforming the Academy: Dreams and Reality URL: http://www.educause.edu/content.asp?SECTION_ID=72&bhcp=1
--	--

NEU NEU NEU NEU NEU eAccessibility 2005	Datum: 21. Oktober 2005 Ort: London, Großbritannien
--	--

Beschreibung: This major e-accessibility conference is one of the official events of the UK Presidency of the EU, which runs from 1 July – 31 December 2005. The conference has been planned as a key opportunity for Member States, businesses, disability and elderly groups as well as other stakeholders from across the European Union to discuss the forthcoming Communication from the European Commission on e-accessibility, which will be made publicly available from the European Commission's website on 31 August 2005. The Communication will provide a roadmap in ensuring that all European citizens are given equal access to and benefit from information Communication Technology (ICT) products and services in the future. It will be a pan-European event, including keynote speeches from a European Commissioner, a DTI Minister from the UK, and speakers from industry and other member states.

URL:

http://www.rmib.org.uk/xpedio/groups/public/documents/publicwebsite/public_eaccessconference.hcsp

Computer Simulation in Information and Communication Engineering CSICE'05

Datum: 20.-22. Oktober 2005

Ort: Sofia, Bulgarien

Beschreibung: The conference is mainly aimed to facilitating the exchange of experience in the field of computer simulation not only in traditional fields (Communications, Electronics, Physics...) but also in the areas of biomedical engineering, environment, industrial design, etc.) The original ideas related to the emergence of the new “information and knowledge market” will encouraged.

URL: <http://csice05.atspace.com/>

Mlearn 2005

Datum: 25.-28. Oktober 2005

Ort: Kapstadt, Südafrika

Beschreibung: 4th World Conference on Mobile Learning

URL: <http://www.mlearn.org.za/>

**NEU NEU NEU NEU NEU
Virtual Concept 2005**

Datum: 8.-10. November 2005

Ort: Biarritz, Frankreich

Beschreibung: The Virtual Concept 2005 international scientific conference and professional exhibition -proposed and organised by the Engineering Institute ESTIA- is about recent techniques for supporting decision-making and ensuring product innovation: virtual reality technology for design, manufacturing and industrial process implementation.

URL: <http://www.virtualconcept.estia.fr/>

**NEU NEU NEU NEU NEU
eTutoring Impulse. Aktuelle Methoden, Kompetenzen, Networking**

Datum: 10. November 2005

Ort: Salzburg, Impulszentrum Heffterhof

Beschreibung: Aktiv-interaktiv“: so definiert sich eTutoring Impulse am 10. November in Salzburg. Internationale „Impuls-GeberInnen“ aus eLearning, Lerner-Support und Online-Kommunikation sind u.a. Gilly Salmon (Open University), Angela Baker (European eLearning Institute, Paris), Christina Rautenstrauch (Universität Duisburg-Essen) und Theo Hug (Universität Innsbruck).

URL: <http://www.circle3.info>

EADTU Working Conference 2005:

Datum: 10.-11. November 2005

Ort: Nettuno, Rome, Italien

Beschreibung: Conference focussing “Towards Lisbon 2010- Collaboration for Innovative Content in Lifelong Open and Flexible Learning” for deans, pro-

	gramme directors, teaching staff and policy makers. URL: http://www.eadtu.nl/
--	--

Communicating European reserach	Datum: 14.-15. November 2005 Ort: Brüssel, Belgien Beschreibung: On 14-15 November, the European Commission's Directorate-General for Research will host the second "Communicating European Research" conference. Based on the very positive experiences from the 2004 edition, the event will focus on the manifold aspects of science communication and will provide an excellent forum and meeting place for scientists, communication professionals and journalists. The conference will also take stock of the way towards the Seventh Framework Programme. URL: http://europe.eu.int/comm/research/conferences/2005/cer2005/index_en.html
--	---

Open Source for Education in Europe	Datum: 14.-15. November 2005 Ort: Herleen, Niederlande Beschreibung: Conference organised by two European sponsored projects, SI-GOSSEE and JOIN, which have been investigating the potential of Open Source and providing services for educational institutions wishing to implement Open Source products, together with the Open University of the Netherlands (OUNL).The conference focuses on a number of major issues in Open Source in education in Europe including: Learning with Open Source, Open standards for e-learning, Sustainability strategies – managing open source, Open content, issues and implications URL: http://www.openconference.net/index.php?cf=3
--	---

Human-Computer-Interaction IASTED-HCI 2005~	Datum: 14.-16. November 2005 Ort: Phönix, USA Beschreibung: The IASTED International Conference on Human-Computer Interaction (IASTED-HCI 2005) aims to create an international forum for researchers and practitioners to exchange new ideas and practical experience in all areas of human-computer interaction. URL: http://iasted.org/conferences/2005/phoenix/hci.htm
--	--

WMTE 2005	Datum: 28.-30. November 2005 Ort: University of Tokushima, Japan Beschreibung: International Workshop on wireless and mobile technologies in education URL: http://lutf.ieee.org/wmte2005/net scape/index.html
------------------	--

11th Online Educa	Datum: 30. November – 2. Dezember 2005 Ort: Berlin, Deutschland URL: http://www.online-educa.com/en
--------------------------	---

Interlearn 2005	Datum: 1.-2. Dezember 2005 Ort: Helsinki, Finnland Beschreibung: international conference regarding multidisciplinary approaches to learning. URL: http://www.interlearn.info/
------------------------	---

MCL 2006	Datum: 14.- 16. März 2006 Ort: Tahiti , Morea
-----------------	--

	<p>Beschreibung: Internationale Konferenz zu Mobile Communications and Learning</p> <p>URL: http://www.interlabs.bradley.edu/MCL-2006/</p> <p>Papers: 10. September 2005</p>
--	--

SITE 2006	<p>Datum: 20.-24. März 2006</p> <p>Ort: Orlando, Florida</p> <p>Beschreibung: Society for Information Technology and Teacher Education International Conference</p> <p>URL: http://site.aace.org/conf/</p> <p>Papers: 18. Oktober 2005</p>
------------------	--

NEU NEU NEU NEU NEU IEEE Virtual Reality Conference 2006	<p>Datum: 25. – 29. März 2006</p> <p>Ort: Virginia, Alexandria USA</p> <p>Beschreibung: IEEE VR 2006 is the premier international conference and exhibition in virtual reality. It provides a unique opportunity to interact with leading experts in VR and closely related fields such as augmented reality, mixed reality and 3D interaction. Test your own work and educate yourself through exposure to the research of your peers from around the world. And of course, there will be time to renew friendships, make new ones and experience the diverse culture and cuisine of nearby Washington D. C.</p> <p>Papers: 4. September 2005</p> <p>URL: http://www.vr2006.org/</p>
---	---

NEU NEU NEU NEU NEU ISSC 2006 – Symposion on Computers and Communication	<p>Datum: 26.-29. Juni 2006</p> <p>Ort: Cagliari, Italien</p> <p>Beschreibung: Continuing the tradition of this series of symposia, ISSC 2006 will provide an international technical forum for experts from industry and academia to exchange ideas and present results of ongoing research in the areas listed below. This year, special focus will be on the challenging issues related to the creation, management, dissemination, and communication of information.</p> <p>Papers: 2. Dezember 2005</p> <p>URL: http://www.comsoc.org/iscc/2006/</p>
---	---
